Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 32

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das geheime Programm.

Die römischen Bilgerfuhren germalmen nächstens unter ihren gesegneten Rabern die moderne Freiheit und die verdorbene Rultur. Mit beil. Clephanten: fuffen werben bie Jakobiner ju Brei getreten; auf petrifelfigen Rameelbudeln fromme Ibeen über alle Gletscher geschmuggelt; in unwiderstehlicher, freund: licher Tigerwuth alle Menschen mit neuen und alten Glaubensartiteln bombardirt und mit hyanengebuld in ruhrender hundewuth verftopfte Gunder jum beiligen Stuhl getrieben. Mus aller Berren Lander, beißt es, haben fich Stude ber im Rampfe bampfenden Rirche gu einem festen Jesuiten: flumpen zusammengeballt, und rollen nun als wohlorganifirte Belt: Liga auf ber römischen Regelbahn baher, fo daß gemeine Regel wie der König übereinander purzeln in gewaltiger Unter- und leberwerfung, und ju ben Füßen der Unfehlbarkeit wimmeln und wimmern. Das icharffinnige und scharfgeschliffene Programm wird mit entsetzlichem Gewichte auf raditale Röpfe bruden und jegliches Regergehirn zerquetichen, allbiemeilen bas Brogramm nicht bloß ein Bro : Gramm, fondern fogar ein Bro : Rilogramm genannt werden fonnte.

Profilogramm.

- 1. Das Bentrum ber Liga (nicht Luga) ift Rom,
- 2. Brafibent und Schreiber figen am Tiberftrom.
- 3. Bas römische Pfeifer vorscharmangeln, Das hat bas Ausland nachzutänzeln.
- 4. Frau Liga hat einen gefunden Magen Und verlangt ein hauptbepot für Muslagen.
- 5. Als die fieben Beifen figen auf ben Thronen, Die fieben Brafibialbirettionen. Bum Beifpiel werben tatholifche Juriften Die Rinder bes Satans überliften, Und die tatholischen Bereine Stellen murrifche Gefellen auf bie Beine; Die fleißigen Generaltomitanten Bebrennen Rinder (auch die längst gebrannten); Die Leithämmel verschiedener Diogefen, Erschaffen täglich Diaten und Spefen. In ben fetten Generalbepoten Schnüffeln heilige Rasen (die blauen und rothen). Die sogenannten tatholischen Regionen Befaffen fich mit Bulver und blauen Bohnen, Und das Romite der heiligen Atademie, Zwingt den Bismard selber auf beide Anie.

Mit biefen Gabeln ben fiebenschneibigen, Wird Alles tapfer ben Papft vertheibigen; Man zerschlägt die Rutten an feinen Guften Und versucht seine Strohmatrage zu luften. Man befämpft besonders die Teufelssaat, Welche sich benennt als: Rechte vom Staat! Deffentlich fluchen, und heimlich beschmieren, Bandernde Buchhandler organifiren, Ueberall predigen: ftatt Breffreiheit: Bare viel beffer die Freffreiheit! Miffionare haben Alles ju übergaffen, Machen sich zu Diensten auch die Telegraphen, Dann haben wir balbigft nebft Evangeliften, In den Litaneien: heilige Telegraphisten. Abel und Rlerus follen die Belt beherrichen, Und die Menschheit fur ben himmel "vernarrichen," Alle für Ginen und Giner für Alle, Alles willtommen! ber bummfte Lalle! Giner für Alle, und Alle für Ginen: Mild von den Rühen und Sped von den Schweinen!

Sin Nebenverdienft.

Einen ehrlichen Nebenverdienst tann fich Jeber gut beläumbete Staats: burger baburch sichern, bag er ber Post 4 Frankli einbezahlt, bafur auf bas "Schweiz. Bundesblatt" abonnirt, daffelbe mit allen Beilagen forglich aufhebt und am Ende des Jahres als Matulatur per Bfund vertauft, wofür er mindestens 6 Frankli erhalt — nicht jedes Anlagekapital rentirt 50% in biefen ichlechten Zeiten !!!.



3ch bin ber Dufteler Schreier Und finde es höchst frivol, Bu fagen bei manchen Dingen, Daß fie ber Teufel hol'.

Bum Beifpiel und gum Grempel, Das murbe bann ftrads fo geb'n, Dann war' es um manches Gute Für alle Beiten gescheh'n.

Dann hatten wir ohne 3meifel Die Steuerzettelchen nicht, Und hätten nicht Banten und Bahnen Und auch ben — Coutin nicht.

Mus einem Unterflützungsverein.

- M. Aber bas mueß me boch fonstatire, baß 's Komite tuchtig g'fcaffet bat und bfunders ufe herr Brafident . . .
- B. Gang mer eweg, fitbem ber B-er Prafibent ifch, bei mer viel meh Todesfäll g'ha.

Zagespräfibent. Bir muffen noch einen Gefretar mablen. Borgefclagen ift herr Zetmaier

3 bante für's Zutraue, aber i cha s' Sefretariat nit anah, i or. Zetmaier. ha ne bofe fueß

Brieffasten der Redaktion.



? i. W. Sie haben ja politische Blätter genug zur Berfügung um gegen biesen Un-fug energisch aufzutreten. Unsern Leserkreis

Auf den "Aebelspalter" fortwährend Abonnements

angenommen,
pr. 3 Monate Fr. 3; pr. 6 Monate Fr. 5.

Annoncen
find an die Annoncen-Expedition Drell, Füßli & Cie.
in Zürich einzusenden.